

## Bei den deutschen Ringer-Meisterschaften der weiblichen Jugend U14

### Stolzer Erfolg für die Herbrechtinger Ringeramazone

#### Luisa Stocker erringt die Bronzemedaille

„Und immer wieder geht die Sonne auf“ ...mit dem tollen Erfolg der Erringung einer **Bronzemedaille** kehrte die immer noch erst 13-jährige Jungathletin **Luisa Stocker** von den deutschen Meisterschaften der weiblichen U14-Titelkämpfe zurück, welche in Köln vom dortigen AC Mülheim am Rhein ausgerichtet wurden.

In der Gewichtsklasse **bis 66 kg**, die mit 9 Teilnehmerinnen besetzt war, trat die TSV-Ringeramazone gewiss nicht als unbedingt heiße Podest-Kandidatin an, zumal Luisa gegenüber dem Vorjahr einen Kategoriewechsel vom darunter liegenden 58 kg-Limit nach oben unternehmen musste.

Ihr letztjährig bereits bravouröser 4. Platz berührte die heurige Ausgangslage nicht. Lyra Lederer, die Deutsche Meisterin 2023 und Vizemeisterin Frida Kebernik, beide vom Brandenburgischen Henningsdorfer Ringerverein waren aus demselben Jahrgang immer noch dabei und somit trug dieses Duo logischerweise erneut die Favoritenrolle mit auf die Matte.

Der Turnierauslosung und Poolbildung nach bekam man im Württemberger Lager schon „dicke Backen“. Luisa Stocker war in Kampfunde 1 sofort mit der Titelverteidigerin Lyra Lederer konfrontiert, doch die TSV'lerin, als aktuelle Baden-Württembergische und Hessische Meisterin, wusste ihre Außenseiterrolle beinahe perfekt zu interpretieren, stand bei einer unerwartet knappen 2:3 Punktniederlage gegen die Berliner-, Brandenburger- und Mitteldeutsche 3 fach-Meisterin unmittelbar vor einem Favoritensturz. Dieses Achtungsergebnis war für die taaffe Herbrechtinger Nachwuchs-Ringerin das ermutigende Signal zu „volle Kraft voraus“.

Es folgten jeweils nach deutlichem Punktevorsprung Schultersiege über Sophie Stolz (Nackenheim / Rheinhessen) und Jasmin Scheer (Heusweiler / Saarland), bevor Luisa im Poolfinale in einem taktisch hervorragend gestaltetem Kampfverlauf ihr Gegenüber Lena Ernst (Schifferstadt/Pfalz) bei einem 9:0 Punktsieg klar auf Distanz halten und das kleine Finale absichern konnte.

Ihr TSV-Trainer vor Ort, Bernd Adler, postete ob der beeindruckenden Leistung von Luisa 3 Emoj-Armuskeln mit dem knappen aber vielsagenden Kommentar „heute von Kampf zu Kampf eine schöne Steigerung“.

Tatsächlich hat die TSV'lerin, welche erst vor circa 4 Jahren mit dem Ringertraining begonnen hat, in den zurückliegenden 12 Monaten einen sagenhaften Leistungsschub erlebt. Die Realschülerin konnte zusehends den richtigen Punch entwickeln, um so ein Turnier in Richtung Erfolgsaussichten lenken zu können. „**Ich wollte unbedingt die Bronzemedaille**“, so die **entschlossen klingende Aussage von Luisa**.

Die **Begegnung um die Bronzemedaille** gegen Elisabeth-Amava Vespermann (Luckenwalde /

Brandenburg) war bereits nach 36 Sekunden beendet. Mit ihrer zweiten Aktion stellte die TSV'lerin ihre Gegnerin in die Brücke und drückte diese zum **Schultersieg** ein.



Im späteren Titel-Finale drehte die letztjährige Zweite Kebernik den Spieß um und erkämpfte sich gegen ihre Vereinskameradin Lederer diesmal den nationalen Titel.



Bild vom Empfang der Bronzemedallengewinnerin (Fotos Stefan Rühle) – vl. Abteilungsleiter Manfred Strauß, Trainer Bernd Adler, die erfolgreiche und glückliche Athletin Luisa mit den Eltern Nadine und Michael Stocker

### **Es ist dies ein weiterer stolzer Erfolg für die Herbrechtinger Ringergilde!**

1996 konnte mit Janina Beck erstmals ein TSV-Mädchen als Deutsche Vizemeisterin für Matten-Aufsehen sorgen, 2013 war es Isabell Kruse (weibliche Jugend) und 2017 Natalie Schiemann (Juniorinnen) die mit jeweiligen 4. Plätzen nahe ans Podest heranrückten und jüngst erhielten Sofie Renner und eben Luisa Stocker immer wieder DM-Nominierungen durch den Württembergischen Ringerverband.



Alwin Reimer  
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen